



## Moderator Announcement Bouncing Ball Act:

*This moderator announcement is an example text from the performers. The moderating person can take the proposed text, change it or use an own one.*

*Dies ist ein Beispielttext von Seiten der Künstler aus. Die moderierende Person kann diesen übernehmen, ihn abändern oder einen eigenen verwenden.*

Nearly all children remember the fascinating game with bouncing balls. Max and Benno did not want to leave it at that entertaining childhood experience and explored intensively the possibilities and fascinating qualities of these thrilling props. Before seeing this act, you would not believe what you can do with two chairs, some circular bouncing balls and gravity. This is a totally new experience.

Take two chairs, some circular bouncing balls and gravity. These guys don't need more to show how far you can go with bouncing balls. You don't have seen anything like this before.

## Moderator Announcement Diabolo Act:

This moderator announcement is an example text from the performers. The moderating person can take the proposed text, change it or use an own one. Dies ist ein Beispielttext von Seiten der Künstler aus. Die moderierende Person kann diesen übernehmen, ihn abändern oder einen eigenen verwenden.

Let me introduce you to two high talented young men, who share a passion for the same artform, combining speed, precision and innovation.

Experience 2 artists who disregard the laws of gravity without losing ground below their feet. Ladies and Gentleman: TwinSpin

Ich stelle ihnen nun 2 höchst talentierte junge Männer vor, die eine Leidenschaft für die gleiche Kunstform teilen, in der sie Schnelligkeit, Präzision und Innovation miteinander vereinen.

Erleben sie 2 Künstler, die jetzt die Schwerkraft bezwingen ohne dabei den Boden unter den Füßen zu verlieren!

Mit ihrer Darbietung heute hier für Sie: TwinSpin!!

## Geschichte des Diabolos:

Der Name kommt aus dem Altgriechischen διαβάλλειν/διαβάλλω (diabállein/diabállô) durcheinanderwerfen, hinüberwerfen/ich werfe hinüber)

Das Diabolo besteht aus einer sanduhrförmigen nach außen geöffneten Doppelkugelhalbschale (aus Kunststoff, Gummi oder Holz), die in der Mitte durch eine zumeist metallische Achse verbunden ist.

Gespielt wird das Diabolo auf einem Seil, das an seinen Enden mit 2 Handstäben befestigt ist und gehalten wird. Durch Rotation wird es auf der Schnur stabilisiert und lässt in dieser Form die spektakulärsten physikalischen Spielarten dieser Manipulations-Jonglage zu.

Es ist ziemlich schwierig, mit absoluter Genauigkeit zu sagen, wann das Diabolo Spiel erfunden wurde. Funde aus der Steinzeit lassen vermuten, dass sogar in der Vorzeit ein Spiel dieser Art bekannt war (Diabolo aus Knochen oder Holz, Stöcke aus Holz, Schnur aus Pflanzenfasern, Sehnen). Historiker sind sich jedoch einig, dass es in China, seit mehr als 4000 Jahren praktiziert wird.

In China heißt es Kouen-Gen (den Bambus pfeifen lassen) oder (Dǒu) Kōng Zhú (leerer (Rüttel) – Bambus (chin. (斗)空竹)).

Die Diabolos sind dort seit Jahrhunderten und teilweise noch bis zum heutigen Tage aus Bambus und besitzen Öffnungen an der Außenseite, um Pfeifgeräusche zu erzeugen.

Das Diabolo wurde um 1794 zur Zeit des Kaisers vom englischen Botschafter in China, Lord George Macartney nach Europa eingeführt.

In Frankreich, wo das Spiel besonders in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr beliebt war, hieß es seit 1812 „le Diable“ – der Teufel (wegen der Ableitung des Wortes für „Teufel“ in den romanischen Sprachen (it: diavolo, span. diablo, frz. diable) aus demselben griechischen Wort wie das Spiel heute, wurde es in diesen Ländern gerne „Teufel“ genannt).

Seit 1810 gab es in Frankreich Vereine und Wettbewerbe. Das Diabolo Spiel hatte sich zu einer regelrechten Mode in der Oberschicht von Paris entwickelt. Es galt als ein Äquivalent für das Tennisspiel („Jeu de Paume“). Das Diabolo an sich war zu dieser Zeit aus Holz gefertigt.

Im Jahr 1906 stellte der französische Erfinder Gustave Phillipart ein Diabolo aus zwei Metalltassen her, dessen Kanten durch Gummi aus Altreifen geschützt wurde. Das moderne Diabolo war somit erfunden.

Es entwickelte eine enorme Popularität unter Jung und Alt in Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Während des ersten Weltkrieges sank diese jedoch zusehends unter den Eindrücken dieser dunklen Zeitepoche.

Jedoch wurde das Diabolo in den 1980er Jahren dank neuer Materialien und einer größeren Präzision bei der Fertigung wiederentdeckt und seitdem mit viel Aufwand auf dem baulichen und spielerischen Gebiet weiterentwickelt.

### History of the diabolo:

It is quite difficult to say with when the diabolo was invented . Discoverys from the Stone Age suggest that even in ancient times a game of this type was known ( Diabolo from bone or wood , sticks of wood , string from plant fibers , tendons ) . However, historians agree that it was practiced in China for over 4000 years. In China it is called Kouen gene ( let the bamboo whistle ) or ( Dǒu ) ZHU Kong ( empty ( vibration ) )- Bamboo (Chinese (斗)空竹) ). In China the diabolos were made out of bamboo and had wholes in the wooden cups which produced whistling noises. The Diabolo was brought to europe in 1794 by the British ambassador in China, Lord George Macartney. In France, it was called " le Diable " since 1812 – the devil (because of the derivation of the word for " devil " in the Romance languages (it : diavolo , Spanish diablo, diable French ) from the same Greek word as the game today , it often called "devil" in these countries ) . Especially in the first half of the 19th Century, it was very popular in France. Since 1810, France had diabolo clubs and competitions. The Diabolo game had developed into a regular fashion in the upper class of Paris. It was regarded as an equivalent to tennis ( " Jeu de Paume " ) . The diabolos themselves were made of wood at that time . In 1906 the French inventor Gustave Phillipart presented a Diabolo of two metal cups, whose edges were protected by rubber from scrap tires . The modern Diabolo was invented. It reached an enormous popularity among young and old in France, Britain and Germany . During the First World War this popularity decreased rapidly caused by the impression of the dark era. The Diabolo was re-discovered in the 1980s due to new materials and greater precision in the manufacturing process. Since that time the factorys were putting much effort in the creation oft he production process, which highly inreased the amount of tricks that are possible with the diabolo.

If there are any questions left, please don't hesitate to contact us. We are looking forward to having a good cooperation.



Benno: 0049 (0) 176 23535507

Max: 0049 (0) 152 05107324

[contact@twinspin.de](mailto:contact@twinspin.de)  
[www.twinspin.de](http://www.twinspin.de)